

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

Hamburger SV
HSV-Fanprojekt
Polizei Hamburg
LH Dresden
SG Dynamo Dresden
Polizeidirektion Dresden
Bundespolizeiinspektion Dresden
DFL – Abt. Fanangelegenheiten
DFB – Fachbereich Fanbelange
Koordinationsstelle Fanprojekte

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

Alle per E-mail

03.12.2019

Begegnung der 2. Fußballbundesliga zwischen dem Hamburger SV und der SG Dynamo Dresden am 23.11.2019

ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE

Sehr geehrte Damen und Herren,

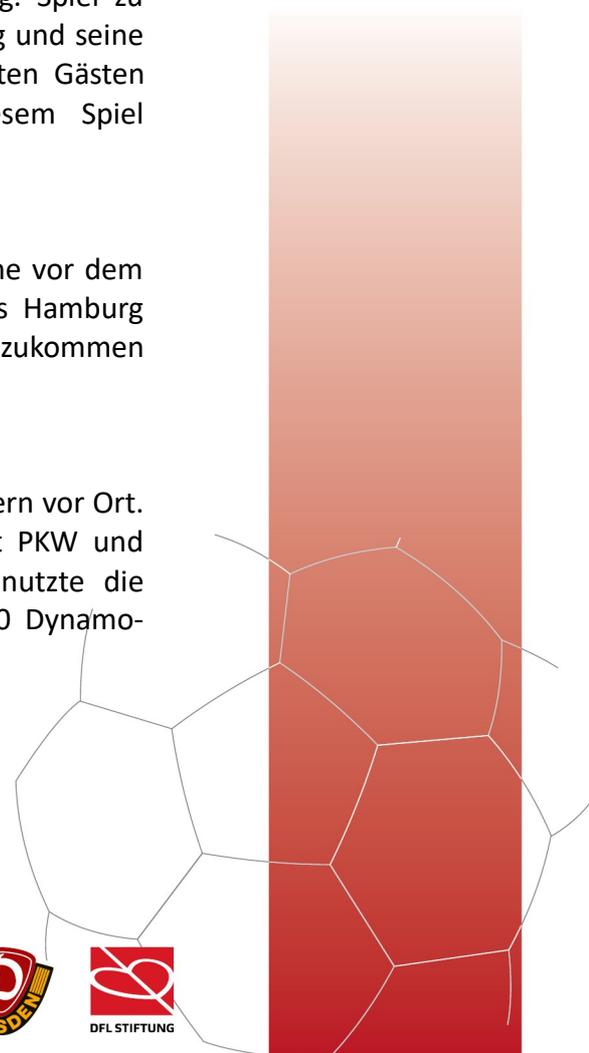
wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den ca. 4500 angereisten Gästen haben **365** Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

Mit den Kollegen des HSV-Fanprojekts standen wir in der Woche vor dem Spiel in Kontakt. Darüber hinaus beantwortete die Polizei aus Hamburg ausführlich unsere Fragen, die wir ihnen per Email hatten zukommen lassen, wofür wir uns an dieser Stelle bedanken möchten.

Zur Anreise:

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern vor Ort. Der größte Teil der Gäste-Fans war wie üblich individuell mit PKW und Kleinbussen angereist. Ein Teil fuhr mit Reisebus an oder nutzte die Verbindungen der Deutschen Bahn. Insgesamt waren ca. 4500 Dynamo-Fans in Hamburg zu Gast.



Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):

Die positiven Rückmeldungen beziehen sich vor allem auf den freundlichen Umgang mit einzelnen HSV-Fans (wobei einige auch schlechte Erfahrungen machten) und das Catering, wobei dies auch zum Teil als zu teuer empfunden wurde.

Die Rückmeldungen der Dynamo-Fans zeigen folgende Hauptkritikpunkte: 1. das Polizeiaufgebot sowie das Auftreten der Einsatzkräfte, 2. die Einlasssituation mit zum Teil inakzeptablen Kontrollen und 3. die An- und Abreise via Bus-Shuttle und S-Bahnhof Othmarschen.

Allen voran wurde das große Polizeiaufgebot hinsichtlich personeller Stärke als auch dem Auftreten (vermummte oder aggressive Polizeikräfte; zivile Beamte, die durchgehend den Gästeblock abfilmen) von sehr vielen Dynamo-Fans stark kritisiert.

Auch die Einlasskontrollen stießen auf Kritik. Insbesondere – wie auch in der vergangenen Saison – zu wenige geöffnete Tore, aber auch Körperkontrollen mit Blick/Griff in den Intimbereich sorgten für Empörung. Des Weiteren kam es offensichtlich zu einigen Problemen bei der Abreise. Viele Dynamo-Fans berichteten von langen Wartezeiten hinsichtlich des Shuttletransfers zum S-Bahnhof Othmarschen.

Die Parkplatzgebühr in Höhe von 7 Euro empfanden einige Fans als unangemessen, v.a. weil es sich bei den Parkplätzen zum Teil nur um schlammige Wiesen handelte.

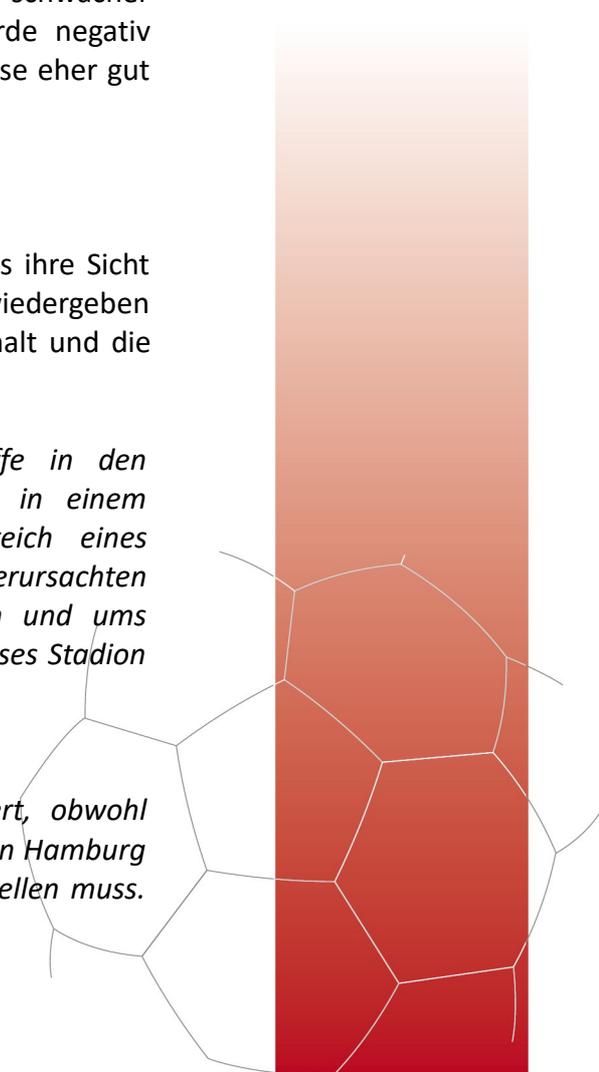
Die Stimmung im eigenen Block wurde tendenziell etwas schwächer empfunden. Auch das Verhalten von einigen Gästefans wurde negativ gesehen, wobei die Benotung in dieser Kategorie vergleichsweise eher gut ausfällt (s.u. in der Notenübersicht).

Rückmeldungen im Detail:

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

Die Einlasskontrollen waren eine absolute Frechheit. Griffe in den Intimbereich, ausleeren des Portemonnaies und das alles in einem Schneckentempo. Sanitäreanlagen für den Stehplatzbereich eines Mächtgern-Bundesligisten mehr als traurig. Zwei Toiletten verursachten Kilometerlange Schlangen! Übertriebene Polizeipräsenz in und ums Stadion. Habt ihr nichts besseres zu tun? Alles in allem ist dieses Stadion mit seinen Gegebenheiten eine absolute Zumutung!

Schlimm fand ich die Einlasskontrolle, es hat sehr lange gedauert, obwohl es nicht besonders gründlich war. Für Gäste, die das erste Mal in Hamburg waren, ist es nicht ersichtlich, an welchem Tor man sich anstellen muss. Das ist in Dresden besser gelöst.



Die Einlasskontrollen waren katastrophal. Man wurde nur leicht abgetastet. Die Ordner im Block waren sehr nett. Aber warum müssen sie im Block stehen? Die Polizei: Wieder mal ohne Worte. Es macht langsam keinen Spaß mehr zu einem Auswärtsspiel zu fahren, da man wie ein Schwerverbrecher behandelt wird. Sonderzug mit Begleitung obwohl man nicht zum Hbf wollte!

Ich hatte an der Gästekasse eine Karte für den Block 13A erhalten und habe über den Gästeingang das Stadion betreten. Hier wurde ich nun belehrt, dass der Block im Heimbereich liegt. Die Ordner an der Blocktrennung waren nicht informiert, dass der Block 13A den Gästen zur Verfügung gestellt wurde und wollten mir den Zugang zum Bereich nicht gewähren. Erst in einer größeren Gruppe ließen sie sich überzeugen.

Wann hört endlich das andauernde verdachtsunabhängige Video- und Fotografieren durch die Beamten in Zivil auf? Einsatzzahlen und Gerätschaften der Polizei im Vergleich zur Vorsaison komplett heruntergefahren. Für das wirre Einsatzkonzept am Shuttlebus gibts die Note 6!

warum müssen vollausgerüstete Polizisten im Gästeblock rummarschieren (vor und während des Spiels). Das habe ich bisher noch nie erlebt dass die Polizei einfach so durch den Block latscht. WARUM? Es war alles friedlich. Ich fühle mich dadurch nicht sicherer. Eher wird dadurch ein "Bedrohungsszenario" aufgebaut. Polizei gehört nicht in den Block.

Eine absolute Farce, wenn der Polizist neben einem läuft, Hand an der Waffe und die Sturmhaube auf ohne das vorher irgendwas nennenswertes passierte. Einlasskontrollen eine BODENLOSE Frechheit. Den Ordnern dort sollte man den Mindestlohn entziehen. Gürtel nach vorn und den Intimbereich unter die Lupe nehmen...das hat nichts mehr mit menschenwürdigen Bedingungen zu tun! Schämt euch!

Sehr unangebracht war einerseits das massive Polizei aufkommen der Polizei vorm Eingang des Gästeblock. Dabei kam es nicht einmal zu Fantrennung , weder im noch irgendwo außerhalb des Stadions. Nach Abpfiff standen noch mehr Polizisten verummmt im Weg rum. Ebenfalls sehr unangebracht war das Maskottchen des HSV, welches in der Halbzeit direkt vor den Gästeblock gekommen ist, die Eckfahne mit HSV-Logo genommen hat und diese in Richtung Gästeblock geschwungen hat.



Ich persönlich würde es besser und deeskalierender finde, wenn die Polizei ohne Helm und Sturmhaube im und vor Stadion stehen würde. Die Shuttlebusse hätten ruhig etwas öfters fahren können, bzw mehrere einsetzen.

Die Polizeipräsenz im und um das Stadion war wieder einmal unnötig hoch, ohne, dass es einen Anlass gab. Die Einlasskontrollen empfand ich als schlecht. Es kann nicht sein, dass es 4 Eingängen jeweils nur einen Ordner steht, der die Eintrittskarte kontrolliert und die Körperkontrolle alleine durchführt. Das klappt bei jedem Drittligaverein besser und hat zu unnötig langen Wartezeiten an den Zugangstoren geführt.

Die Polizeipräsenz war rund um das Stadion viel zu hoch, besonders wenn man betrachtet, dass auf dem Weg zum Zug dann gar keine Fantrennung vorgenommen wurde. Außerdem haben die Einlasskontrollen, aufgrund der geringen Anzahl an offenen Toren, ewig gedauert. Die Stimmung war, wie seit Wochen (mit Ausnahme des Pokalspiels in Berlin), eher durchschnittlich und ist derzeit nicht wirklich dynamische...

Wurden von der Polizei ,auf dem Weg zum Stadion bei Freundschaftlichen! Gesprächen mit HSV Fans, teilweise auseinander getrieben. Dieses arrogante auftreten hat dafür gesorgt, das wir mit Reiterstaffel, wie Vieh begleitet und eingekreist wurden. Nach sehr zähen "Gesprächen" und einer Anzeige, durften wir dann endlich ins Stadion. So ein provokantes Auftreten von der Polizei, habe ich noch nicht erlebt!

Der angegebene Treffpunkt Bahnhof Othmarschen war eine Katastrophe. Wir sind etwas früher da angekommen, laufen die Treppen runter und dort standen die Ultras von Hamburg die anscheinend einen Fanmarsch geplant hatten und den später ausgeführt haben. Davon war im Vorfeld aber nichts zu lesen und wir wussten darüber nicht bescheid. Als wir uns durch die HSV-Anhänger durchschlingeln wollten haben die uns von jeder Seite aus insgesamt 2 Schals und 1 Fischerhut abgezogen. Das hat uns den ganzen Tag einfach nur belastet und so die Vorfreude aufs Spiel zerstört. Meiner Ansicht nach ist das ganze schlecht geplant gewesen und war zu undetailliert beschrieben. Wie kann es sein das bei diesen Leuten und auf dem Bahnhof (gegen 10 Uhr) keine Polizei anwesend war, die sich stattdessen irgendwo bei den später parkenden Shuttlebussen platziert hat und erst bei Eintreffen der anderen Fans sich am und auf dem Bahnhof hingestellt hat. Sehr schade das es so gelaufen ist und ich hoffe das es beim nächsten Mal nicht mehr solche Vorfälle gibt.

Schlechte Ausschilderung der Parkplätze





Einige Polizisten haben den Stress echt provoziert ... Haben normale Leute festgehalten ... Nur weil neben ihnen welche gelaufen sind die ein wenig mehr angetrunken waren. ... musste diesbezüglich meine Personalien abgeben ... Und das nur weil ich ca 5 m neben den suffköppen gelaufen bin.

Statt wie versprochen Shuttlebusse von Othmarschen, hat ein Fußmarsch von 45 Minuten auf uns gewartet. Von dem Punkt an als wir an die Masse in Othmarschen dazugestoßen sind und auf Shuttlebuse wartenden, bis zum Anmarsch, gab es keinerlei Informationen über weiteres Vorgehen. Sonst wiederholt die Polizei doch nur zu gern irgendwelche Anweisungen...? Das war enttäuschend

1. Ewig von Orthmaschen bis Stadion gebraucht, um dann trotzdem noch fast die Hälfte zu laufen.. 2. Am Eingangsbereich ging ewig nichts voran!

Sehr provokantes Verhalten der Polizei im Sonderzug.

Es war zu viel Polizei anwesend als nötig (außerhalb des Stadions) 7€ für einen schlammigen Parkplatz ist zu viel, der ebenso nicht bewacht war

Gibt nix negatives zu berichten...vielleicht die abartigen 7€ Parkgebühren sonst alles ok... Positiv Polizei im Hintergrund ohne Wasserwerfer etc... Anreise/ Abreise problemlos

Wir sind zu dritt mit der S-Bahn zum angegeben " Treffpunkt" gereist, an dem die Shuttlebusse die Fans zum Stadion bringen sollten. Als wir gegen 10:00 Uhr dort ankamen, sahen wir viel Polizei, was wir allerdings nicht sahen, dass sich die Ultras des HSV (ca. 100) an diesem von Dynamo Dresden ausgegeben Platz zu einem Fanmarsch versammelten. Leider mussten wir deshalb unsere Fanmaterialien [...]übergeben und können von Glück sprechen, dass keinem von uns etwas passiert ist. Die dort eingesetzten Polizeikräfte haben leider keinen Einsatz gezeigt und somit mussten wir uns selbst den Weg durch die HSV Fans bahen. Der Verlust der Fansachen ist sehr sehr schmerzhaft. Die Organisation ist nach unserem Empfinden sehr sehr Verbesserungswürdig.

war soweit gut organisiert - das Polizeiaufgebot fand ich extrem übertrieben - Stimmung im Block war, wie immer, gut - schade, dass es den Gegentreffer wieder so kurz vor Ende gab, wir lassen zu viele Punkte liegen...



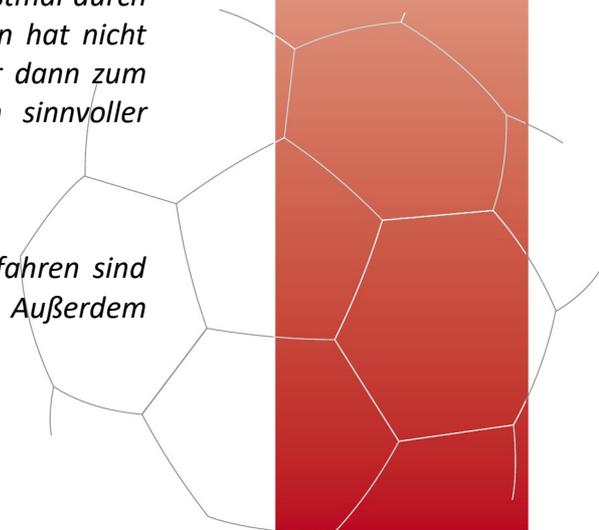
Mit dem Shuttle hat alles super geklappt, auch wenn wir vorher etwas skeptisch waren, da er von Heim- und Gästefans genutzt werden konnte. Jedoch wurden wir sehr freundlich aufgenommen, deshalb möchte ich mal ein riesen Kompliment an die HSV Fans aussprechen. Auch den reibungslosen Ablauf der Fahrten vom Bahnsteig zum Stadion und wieder zurück möchte ich positiv bewerten.

Die Anreise mit den Shuttlebussen hat sich enorm verzögert ohne das einem mitgeteilt wurde was das Problem ist. Für den Fahrtweg von 10 min bis zum Stadion haben wir über 1h gebraucht und sind den Rest dann gelaufen weil es schneller ging.

Wesentlich angemessener Polizeipräsenz zu diesem Spiel. Keine Wasserwerfer rund ums Stadion und Nadelöhre durch die Polizei. Abgesehen von den Maskierten vor dem Gästeeingang war alles wesentlich entspannter. Die Abreise war dieses Mal problematisch. Es standen nicht ausreichend Busse zur Verfügung und es hat sich relativ schnell Unmut breit gemacht da keine konkreten Aussagen von der Security gemacht wurde und man teilweise hin und her geschickt wurde. Die Busse die noch leer waren und bereit standen waren ausschließlich für "Hooligans" vorgesehen wie uns gesagt wurde. Die aktive Fanszene wurde von der Polizei zu den Bussen begleitet und alle anderen Fans (Mischung aus HSV und Dynamo) mussten warten. Ziemlich fragwürdiges Sicherheitskonzept da unter solchen Umständen doch gerne mal was passieren kann. Als nach einer halben Stunde kein Bus in Sicht war sind wir zur S-Bahnstation nach Schelling gelaufen.

Moin moin Der Abtransport nach dem Spiel durch die Shuttlebusse war eine Katastrophe. Hatten in einem mehr als überfüllten Bus ein "Platz" bekommen. Dieser stand danach ewig rum weil der Weg durch einen anderen Bus versperrt war. Nach gefühlt 20 Minuten sind wir dann langsam losgerollt als dann die Fahrt auch schon nach 50 Metern durch die Polizei beendet wurde weil der Bus anscheinend für wen anders vorgesehen war. Am Bus stand aber, dass es ein Fanshuttle sei. Alle mussten den Bus verlassen. Einige haben sich geweigert. Der Bus wurde dann erstmal durch die Polizei abgesperrt. Eine Kommunikation durch die Beamten hat nicht wirklich stattgefunden. Wie es ausging weiß ich nicht, da wir dann zum Shuttlepunkt zurückgelaufen sind. Meine Zeit kann ich auch sinnvoller verschwenden als so.

Es war nicht schön das wir hinzu 45 min mit dem shuttle gefahren sind wobei man im Normalfall laut HSV Fans nur ca 10 min fährt. Außerdem fand ich das Polizei Aufgebot total übertrieben.





Die Rückreise mit dem Shuttlebus zum S Bhf dauerte unglaublich lange weil die Polizei ihr Konzept „durchbringen“ wollte. Es war ein absolutes Chaos

Bei der Abfahrt startete so gut wie jeder Shuttle von einer anderen Stelle. Nachdem wir dann im Bus saßen und ca. 10m gefahren sind, wurde der Bus erneut durch die Polizei geräumt. Mindestens 30min dauerte es, bis wir richtig los konnten.

Warum so viele Polizisten und total aufgerüstet? Am Hbf Absperrung auch für normal Reisende 1m Durchlass, unmöglich. Die Polizei war nicht in der Lage die Fans schnell abreisen zu lassen. HSV Fans mussten aus den Shuttlebussen raus, um die angeblichen Problemfans abzutransportieren. Wie schon im Februar war es nicht professionell, was da abgezogen worden ist, einfach ohne Plan.

Ich habe es als sehr angenehm empfunden, wie problemlos SGD- und HSV-Fans nebeneinander zum Stadion und dann zurück zur S-Bahn gegangen sind. Es waren zwar einige Polizisten vor Ort, diese erschienen mir aber sehr entspannt und haben nicht unnötig hart und/oder provokant durchgegriffen.

Es kann nicht sein, dass man als Dynamo Mitglied wieder von seinen Sitzplätzen gedrängt wird. Man freut sich auf das Spiel und kurz vor Anpfiff kommt die aktive Fanszene und ist der Meinung sich überall hinzustellen und die anderen Dynamofans somit verscheuchen, weil sie sonst das Spiel nicht sehen können. Es war kein Einzelfall, sondern es hat mehrere getroffen. Das gleiche Schicksal wie in Berlin. Dafür zahlt man Mitgliedsbeitrag, was soll das. Wir sind alle Dynamofans und jeder sollte sich an Regeln halten, sei es zu dem Platz zu gehen welcher auf der Karte steht. Darüber sollte ernsthaft nachgedacht werden.

Einlasskontrollen ungenügend: wir wurden lediglich an den Armen abgetastet, Taschen nicht kontrolliert. Polizei präsent, aber äußerst zurückhaltend Verhalten Dynamofans: eigentlich super, aber neben uns standen zwei Fans, die verbal 90 Minuten äußerst entgleist sind – zum Fremdschämen. Ansonsten Support toll, leider wurde der couragierte Auftritt nicht mit einem Punkt belohnt.

Schikanöses Verhalten der Ordnungskräfte. Dynamfans ohne Platzkarten im Block bei den Sitzplätzen. Schlechte und zu zögerliche Eintrittskontrolle





Der Einlass hat viel zu lang gedauert. 45 Minuten von Rampenmitte bis Einlasstor, während 30 Ordner faul herumstehen geht gar nicht. Die Polizei am und im Stadion war sehr hilfsbereit, großes Lob! Das Catering im Stadion ging flott und lecker. Die DB und die S-Bahn in Hamburg war an diesem Tag extrem unzuverlässig und trugen oft zu verschwendeter Lebenszeit bei.

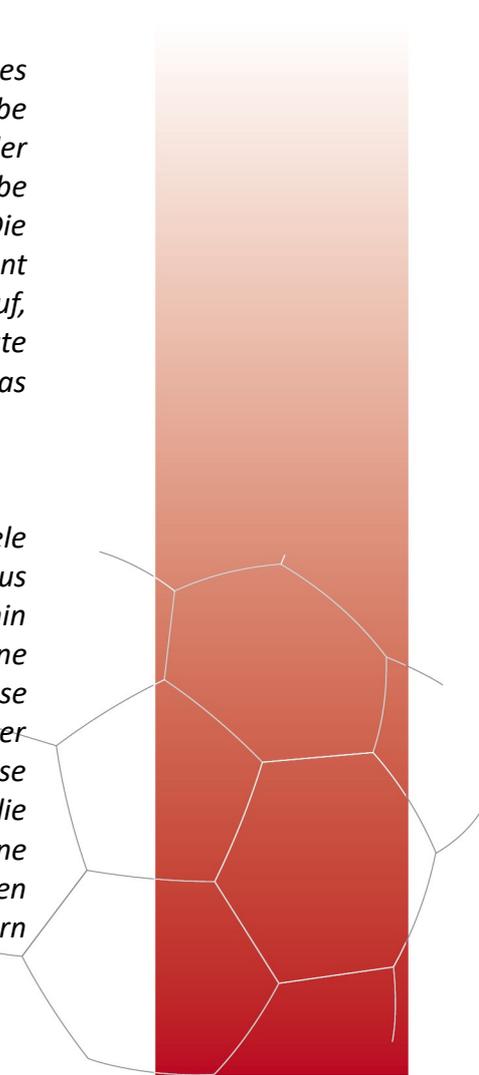
Sehr langes anstehen bei den Einlasskontrollen, 40 Ordner am Einlass und alle schauen sie nur zu und machen nix. Der nächste Punkt ist die Parkplatzsituation, 7 Euro dafür das nix überwacht ist und man durch Schlamm und Matsch fahren muss ist für mich auch sehr unverständlich.

An und Abreise vorbildlich, selten so schnell zum und vom Stadion weggekommen. Preise für Essen etwas hoch, ein Fischbrötchen (was nicht gerade zu Empfehlen war) für 4,50 finde ich nicht angebracht in einem Stadion.

Alles recht entspannt. Als störend empfand ich die Ausschilderung an den Aufgängen im Block, Toiletten und Verpflegung in unterschiedlichen Etagen....

Eine bodenlose Frechheit waren die Einlasskontrollen am Eingang des Gästebereiches, nach einer Ewigkeit anstehen musste man eine halbe Leibbesichtigung über sich ergehen lassen. Unverschämtheit! Nach der unverhältnismäßig gründlichen Einlasskontrolle, folgte eine gute halbe Stunde Anstehen an den sanitären Einrichtungen des Unterranges. Die Situation mit der Polizei vor Ort kann man bestenfalls als angespannt bezeichnen. Hand an der Schusswaffe, Sturmhaube auf, Unverhältnismäßigkeit auf ähnlichem Level des SEK Einsatzes in Köln letzte Saison. Als positiv anzumerken waren die Backfischbrötchen, irgendwas positives gehört ja in jede Kritik.

Es kann nicht sein, dass ein Verein, der bereits internationale Punktspiele ausgetragen hat, es nicht hinbekommt, mehr Tore am Einlass zu öffnen. Aus dem Spiel in der letzten Saison wurde anscheinend nichts gelernt. Weiterhin war die Abreise der Gästefans, die mit der S-Bahn angereist sind, eine Katastrophe. Polizisten wirkten planlos beim Einsteigen in die Shuttlebusse und standen wirklich nur im Weg rum. Selbst der Busfahrer hat bei der Einsatztaktik mit dem Kopf geschüttelt. Die Shuttlebusse standen teilweise ohne Polizeibegleitung an roten Ampeln. Es gab keine Polizeibegleitung, die die Kreuzungen für die wenigen Busse kurz abgesperrt hat, damit eine möglichst schnelle Abreise der Gästefans möglich ist. Erst ca. 2 Kreuzungen vorm Ziel hat die Polizei anscheinend den Knopf für das Martinshorn gefunden und es ging ohne an Kreuzungen zu warten bis zum Bahnhof.





Die Organisation der Polizei vom S-Bahnhof Othmarschen zum Stadion war schlecht. In der Fan-Info stand alle sollen bis S-Othmarschen fahren und von dort mit Shuttlebussen zum Stadion. Im Bahnhof wurden wir alle abgefangen und dann formiert um zum Stadion als "Fanmarsch" zu laufen. Es gab aber viele die mit dem Bus fahren wollten, dafür wurden sie im Bahnhof aber nicht rausgelassen, erst als sich die Menge in Bewegung setzte Richtung Straße unter der Zugbrücke für den Marsch konnten wir auf Rückfrage auch zum Bus gehen. Das die relativ kleine Menge dann aber auf der Straße direkt zum Stadion begleitend von der Polizei geführt wird wo auch der Shuttlebus lang fuhr und keine Gelegenheit gegeben wird den Bus vorbei zu lassen ist schwach. Auf dem Heimweg nach dem Spiel gingen die meisten natürlich den gleichen Weg wie hinwärts, aber da war von Shuttlebussen auf einmal nichts mehr zu sehen und man musste sich selber kümmern wie man vom Stadion weg kommt. Shuttlebusse wieder zurück zum S-Othmarschen wären wirklich sinnvoll gewesen.

Abreise war völlig unkoordiniert die vermeintlich aktive Fanszene wurde direkt am Gästeblock mit Shuttleservice abgeholt, wir sind aber ganz normal zur Haltestelle für Shuttles gegangen, weil wir das zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht wussten. Es gab dann also keine einzigen Shuttles im Umkreis, an der Haltestelle standen somit schwarz gelbe und blau weiße wild gemischt, es machte sich langsam Unmut breit, keiner wusste wie es weiter geht, erreiche ich den Anschlusszug, kommt überhaupt noch ein Bus etc.etc. zu diesem Zeitpunkt kamen plötzlich 3 Mannschaftswagen der Polizei alle Beamten stiegen ein und im kompletten Umkreis waren alle Polizisten weg. Irgendwann kamen dann doch die Shuttles und es konnte endlich Richtung Othmarschen los gehen. In Othmarschen kam ein Sonderzug, leider gab es auch auf Nachfrage nur falsche Informationen, wir fragten ob der Zug in Altona hält, es wurde alles bejaht Hauptsache wir sind Weg, der Zug hielt dann am Hauptbahnhof. Trotz allem waren die hsv und sgd Anhänger sehr gut drauf, es gab keine Probleme untereinander.

Sehr nette und lustige HSV-Fans. Rund um gelungenes Wochenende und Spiel, bis auf das Ergebnis.

Moin, Lob an alle Beteiligten es hat soweit alles hervorragend geklappt. Ordnungsdienst super ☐ ☒ Polizei zurückhaltend! Alles i.o!

Die An- und Abreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln waren eine Katastrophe, nachdem Spiel 45 Minuten auf den Shuttle Bus gewartet.... Für eine Strecke von 10 km (Hotel zum Stadion) hinzu 1.15 Std. und Rückfahrt 2.10 Std. in meinen Augen eine absolute Katastrophe...



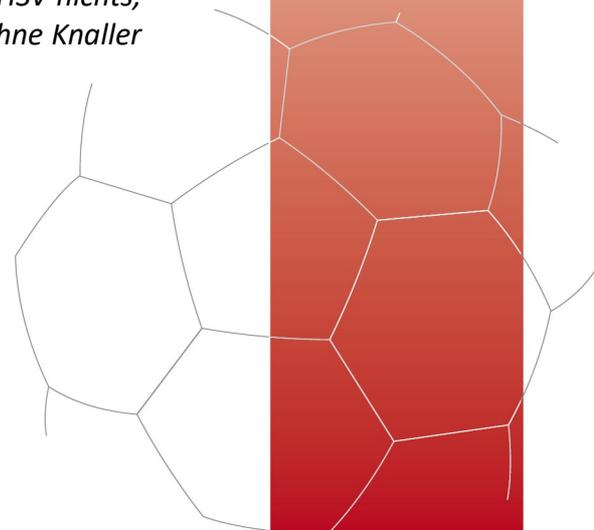


Gemeinsam mit den Hamburgern aus der Innenstadt in der S-Bahn zum Vokspark fahren geht, nette Unterhaltungen und vorm Stadion sogar ein gemeinsames Bier. Mit dieser Erfahrung begann der Tag und er endete dann auch so, da wir den selben Weg zurück genommen haben und wieder mit den Hamburgern in entspannter Atmosphäre zusammen gekommen sind. Polizei und Sicherheitskräfte machten einen guten Eindruck und hielten sich am Anfang unscheinbar im Hintergrund (zeitiges anreisen hat auch etwas positives). Aus dem Stadion konnte dann wunderschön beobachtet werden, wie die Präsenz (besonders der Polizei) zunahm, als unsere gesammelte Fanszene sich dem Stadion näherte. Das es allerdings eine halbe Stunde vor dem Anpfiff dann auch etwas enger und rauer zugeht sollte jedem bewußt sein. Unschön ist leider immer noch das aktuell sehr aggressive Auftreten unserer "Stimmungsmacher", die sich egal in welchem Bereich wie die Hausherren aufführen. Da sollte endlich mal ein Umdenken erfolgen! Insgesamt ein sehr schönes Stadion mit gut organisierten Abläufen und wenn man sich einmal anschaut, wie die Fantrennung in diesem Stadion erfolgt, ist zu sehen, dass ein Miteinander sehr Stimmungsvoll sein kann.

Die Stimmung war leider unterirdisch, kaum richtige Gesänge. Nicht zu vergleichen mit unserem Auftritt im letzten Jahr oder anderen Auswärtsspielen.

Das was an Stimmung da war, war gut. Beim Auswärtsspiel ist aber auf alle Fälle noch Luft nach oben.

Ich finde es beinahe amüsan, mit welcher Präsenz die Polizei den Einlass und Ausgang am Gästeblock abgesichert hat, auf dem Weg zur S-Bahn Stellungen aber kein einziger Polizist mehr zu sehen war. Zum Glück sind die Hamburger ein friedliches Volk, aber ich hätte mich zumindest wie beim Spaziergang vor der Spiel vom Bahnhof zum Stadion über das ein oder andere Pferd oder den ein oder anderen Hund in Sichtkontakt gefreut, um mich auf dem Rückweg sicherer zu fühlen. Für den Umstand, dass das Stadion ziemlich weit vom Bahnhof liegt und ich fast das Spiel verpasst hätte, weil der Einlass so eeeeeewig lang gedauert hat, kann der HSV nichts, aber es war schon etwas ärgerlich. Schön war, dass es diesmal ohne Knaller und Raketen im Stadion lief.



Fazit:

Die Gegebenheiten rund um das Spiel in Hamburg benoteten die Dynamo-Fans in unserer Online-Umfrage mit der Durchschnittsnote 2,43 und damit zwar ein Zehntel besser als in der vergangenen Saison, aber dennoch nimmt dieser Spieltag den letzten Rang in der bisherigen Saison ein.

Der Einlass erzielte einen Wert von 2,51, was die schlechteste Note in der laufenden Saison in dieser Kategorie bedeutet.

Der Sicherheits- und Ordnungsdienst erhielt die Note 2,33 und befindet sich damit auf dem vorletzten Platz.

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 2,65 bewertet. Diese Note liegt im Vergleich mit anderen Zweitligastandorten in dieser Saison ebenfalls am Ende der Rangliste.

Das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions wird von den Dynamo-Fans mit 3,0 bewertet. Dies stellt eine vergleichsweise schlechte Note dar.

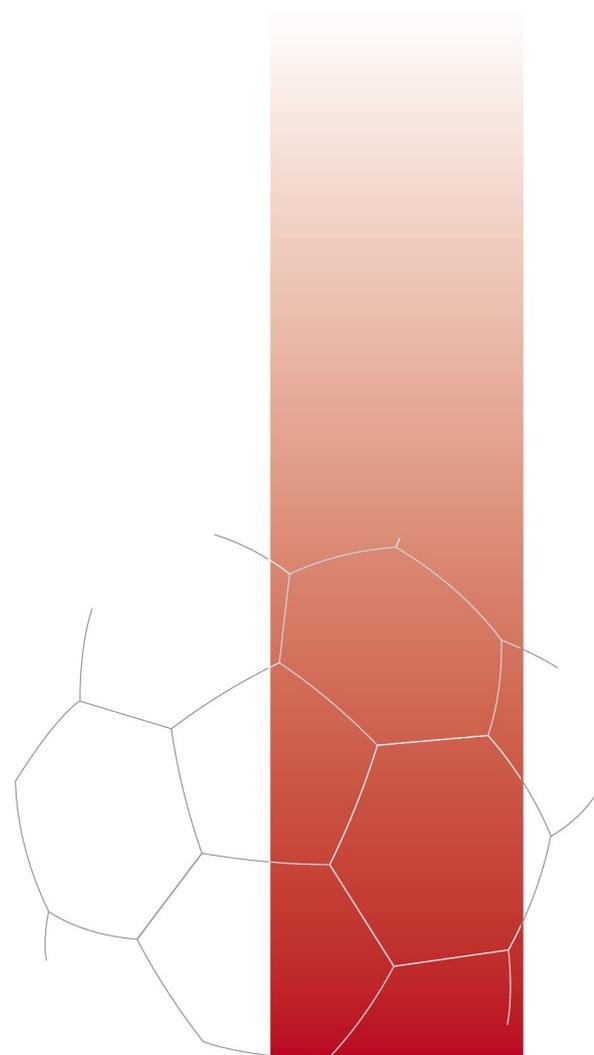
Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Durchschnittsnote 2,32 und das eigene Verhalten in Hamburg mit 1,78.

An der Online-Befragung haben insgesamt 365 Fans teilgenommen.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen

Fanprojekt Dresden



**Spiel vom 23.11.2019 gegen den Hamburger SV
(365 Dynamo-Fans haben teilgenommen)**

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	2,51
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,33
Stimmung im Gästeblock:	2,32
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,65
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	3,00
Verhalten der Dynamo-Fans:	1,78

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	50,1 %
Fanbus:	6,3 %
Bahn:	31,0 %
Nahverkehr:	9,0 %
Sonstiges:	3,6 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	14,0 %
Nein:	86,0 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	85,2 %
Nein:	14,8 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	60,5 %
Berlin	4,7 %
Niedersachsen	3,8 %
Bayern	3,8 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Selten:	31,5 %
Gelegentlich:	34,8 %
Oft:	20,8 %
Fast immer:	12,9 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	43,0 %
Sitzplatz:	57,0 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	6,3 %
18-27 Jahre:	35,9 %
28-40 Jahre:	30,7 %
41-60 Jahre:	26,3 %
über 60 Jahre:	0,8 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	83,3 %
Weiblich:	16,7 %

